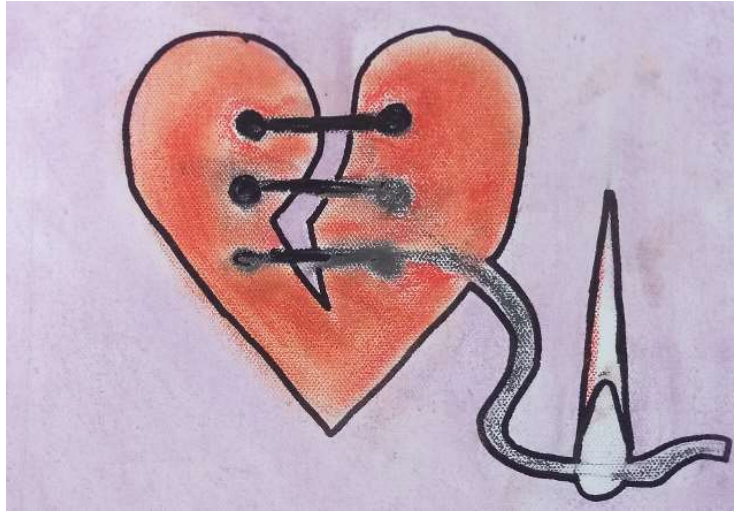


Newsletter – 25.4.2020



Tageslosung für Samstag, 25.4.2020

***Der HERR wird sich wieder über dich freuen, dir zugut,
wie er sich über deine Väter gefreut hat.***

5. Mose 30,9

Endlich wieder freuen. Irgendwie freue ich mich, dass mich die Tageslosung heute ausgesucht hat. Ja – von Freude ist die Rede. Nicht einfach nur von halbwegs guten Nachrichten dieser Zeit, die immer wieder auch durchsetzt von einem dicken „Ja – aber!“ Freude.

Freude ist der Gemütszustand oder die primäre Emotion, die als Reaktion auf eine angenehme Situation oder die Erinnerung an eine solche entsteht. Je nach Intensität äußert sie sich als Lächeln, Lachen, Freudenschrei oder in einem Handeln. - Das finden wir in Wikipedia zur Freude. Die Reaktion auf eine angenehme Situation oder die Erinnerung an eine solche. Vielleicht sind wir zur Zeit auch viel aufs Erinnern angewiesen, erinnern an das Leben – früher? Naja, jedenfalls an die Zeit, wo manches viel leichter war. Das wird uns ja jetzt erst bewusst. Und die Erinnerung an eine Umarmung, an ein intensives Gespräch in aller Nähe kann durchaus Freude ins Gesicht zaubern.

Ja, ich weiß. Der aufmerksame Leser hat lange gesehen, dass in der Tageslosung von der Freude Gottes spricht. Gott kann sich nämlich auch freuen: Über uns. Zumindest vermutet Mose das. Er meint, zumindest dann, wenn wir uns Gott zuwenden, wird er sich über uns freuen. Und handeln: Uns aus der Gefangenschaft befreien, uns um sich sammeln, so zerstreut wir auch sind, uns ein liebendes Herz schenken, mit dem es uns leicht fällt, Gott so zurück zu lieben, wie er uns liebt.

Gott sei Dank denkt Gott nicht in diesen Kategorien. Er liebt. Einfach so. Bedingungslos. Das sichtbare Zeichen dieses Bundes ist das Kreuz, an dem Gott selbst sich hingab, um uns zu befreien. Gerade haben wir Ostern gefeiert, das Fest der Befreiung und der Freude. Und aus lauter Dankbarkeit könnten wir es wagen, dieser frohen Botschaft und ihrer Freude etwas mehr Raum zu geben. Trotz und gegen alles, was dagegen stehen mag.

Das wünscht sich und Ihnen,
Ihr Pfarrer Martin Jordan